

Koleopterologische Rundschau Band 56 (1982)

BEITRAG ZUR KENNTNIS DER WASSERKÄFER DES BEZIRKES SCHEIBBS (NÖ)
(COL.ELMIDAE, HYDRAENIDAE EXCL.LIMNEBIUS, DYTISCIDAE)

von M.JÄCH, Scheibbs

Manuskript eingelangt, 2.10.1981

Die faunistische Erforschung der Wasserkäfer im politischen Verwaltungsbezirk Scheibbs in Niederösterreich erfolgte im wesentlichen in drei Etappen. Aufgrund des Bestehens der Biologischen Station in Lunz war es Wissenschaftlern schon recht früh möglich, hier intensive Aufsammlungen durchzuführen; z.B. Brehm, Ruttner, Holdhaus, Haberfellner und Beier. Leider waren die damaligen Kenntnisse der Taxonomie zum Teil ungenügend, sodaß Fehldeterminationen resultierten, die von bedeutenden faunistischen und ökologischen Werken (z.B. HORION, BERTHELEMY 1966) übernommen wurden. Herrn F. Ressler kommt ebenfalls große Bedeutung in der Erforschung der Wasserkäfer zu. Im Zuge seiner allgemeinen faunistischen Aufsammlungen erbeutete er in den letzten 20 Jahren auch eine Anzahl von Schwimmkäfern vor allem in der Umgebung von Purgstall. In den Jahren 1979 und 1980 wurde auch von mir in erster Linie in den Fließgewässern des Bezirkes intensiv gesammelt.

Der politische Verwaltungsbezirk Scheibbs liegt im Südwesten des Bundeslandes Niederösterreich (Abb. 1).

Mit dem welligen Flachland im Norden beginnend (Molassezone), geht das Land alsbald (bei Purgstall rund 300 m Seehöhe) in eine etwa 4-8 km breite Flyschzone über, die das Hügelland bildet. In dieser Flyschzone befinden sich langsamfließende und relativ warme Bäche, die eine faunistische Ähnlichkeit mit den Flyschwienerwaldbächen aufweisen, wie z.B. Feichsenbach, Schaubach, Schluechtenbach.

Eine Ausnahme bildet hier die Große Erlaf, in die die genannten Bäche münden. Sie durchfließt die Flyschzone in einer tiefen Konglomeratschlucht. In ihrem faunistischen Charakter unterscheidet sie sich stark von den übrigen Fließgewässern im Raum Purgstall. Von den vikariierenden *Elmidae* treten in der Erlafschlucht stets die kälteliebenden Formen der Oberläufe auf, während nur wenige Schritte entfernt in den Nebenbächen die wärmebedürftigen Arten dominieren.

Die Bezirkshauptstadt Scheibbs (rund 330 m Seehöhe) liegt in einer schmalen Klippenzone mit Anteilen am Flyschgürtel und der Kalkalpenzone. Hier untersuchte ich in erster Linie den Luegggrabenbach, ein mit Granitblöcken regulierter relativ raschfließender Bach mit Flysch- und Kalkquellen, die sich bezüglich ihrer Käferfauna besonders gut unterscheiden.



Abb. 1: Geographische Lage des Bezirkes Scheibbs (schraffiert) in Niederösterreich

Die restlichen zwei Drittel des Bezirkes gehören den nördlichen Kalkalpen an. Lunz/See (rund 600 m) mit dem Lunzer Untersee und dem Lunzer Obersee (rund 1100 m) gilt schon lange als faunistisches Zentrum dieses Gebietes. Die Ois und der Seebach zwischen den beiden Seen sind zwei besonders kalte Gewässer dieser Landschaft. Die höchsten Erhebungen sind Ötscher (1893 m) und Dürrnstein (1878 m) (Abb. 2). Weitere Angaben über den Bezirk Scheibbs können dem Buch "Naturkunde des Bezirkes Scheibbs", RESSL (1980) entnommen werden.

Obwohl noch lange nicht alle Tümpel und Bäche des Bezirkes untersucht sind, kann dennoch ein annähernd vollständiges Verbreitungsbild - zumindest der Fließwasserformen erstellt werden.

Abb. 2: Bezirk Scheibbs, Niederösterreich, Übersicht.

Abkürzungen: AS: Antonisee, B.b. Bodingbach, D: Dürrnstein, F.b.: Feichsenbach, Fe.: Feichsen, Gö.: Göstling/ Ybbs, J.b.: Jeßnitzbach, Ki.: Kienberg, Kl.Ö.b. Kleiner Ötscher Bach, L.b.: Lueggrabenbach, LOS: Lunzer Obersee, LUS: Lunzer Untersee, Ne.: Neuhaus, Neu.: Neustift, Ö.: Ötscher, Ob.: Oberndorf, Ra.: Randegg, Sa.b.: Saffenbach, S.b.: Schaubach, Sch.b.: Schluechtenbach, Schw.b.: Schweinsbach, S.l.: Seebachlacke, Sl.b.: Schlarassingbach, St.A.: St.Anton, St.b.: Steinbach, Tr. b.: Trefflingbach, Za.: Zarnsdorf.

Elmidae

Besonders die Familie *Elmidae* gab früher oft den Anlaß zu Fehldeterminationen. Das nomenklatorische Chaos und die Unkenntnis der trennenden Merkmale waren maßgeblich daran beteiligt.

Von 20 bisher mit Sicherheit in Österreich festgestellten Arten konnten auch 13 im behandelten Gebiet nachgewiesen werden:

Gattung: *Elmis* LATREILLE

Alle 6 in ME nachgewiesenen Arten wurden auch im Bezirk Scheibbs gefunden.

1. *Elmis latreillei* (BEDEL)

Die meisten Angaben von BEIER (1948) sind auf *E. rietscheli* zu beziehen (Mayergraben, Schegelbach, Sauparkquelle, Quellbäche in der Öd - alle in der näheren Umgebung von Lunz), wie ich durch Überprüfung der Fundplätze feststellen konnte. In Lunz fand ich diese Art lediglich im oberen Teil des Seebaches, im Schreierbach und in einer kleinen Quelle im Lechnergraben. Weiters gibt es noch ein Vorkommen in der Ursprungsbachquelle bei Scheibbs-Neustift, einer sehr großen Tuffquelle, deren Biologie von F. WAWRIK (1954) eingehend studiert wurde.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß ich *E. latreillei* und *E. rietscheli* nirgends gleichzeitig feststellen konnte.

2. *Elmis rietscheli* STEFFAN

Diese überaus variable Art zählt zusammen mit den beiden folgenden zu den häufigsten Elmiden im Bezirk. *E. rietscheli* ist im gesamten Gebiet zwischen Purgstall und Lunz in kleinen Quellen und Quellrieseln, auch wenn nur ein kleiner Wasserfilm vorhanden ist, zu finden. Manchmal dringt die Art auch von der Quellregion weiter nach unten vor, wo sie dann mit *E. aenea* bzw. *E. maugetii* oder auch mit beiden vergesellschaftet (Luegrabenbach) vorkommt. Erwähnenswert ist das Auftreten von oft nur 1,6 mm messenden Zwergformen in Dolomitquellen (Öd bei Lunz und Ginselberg bei Neustift).

3. *Elmis maugetii* LATREILLE

Meist sehr zahlreich in den Bächen des Flyschgebietes bis etwa zum Luegrabenbach häufig. Von hier nach Süden zu sehr selten. In Lunz nicht mehr festgestellt.

4. *Elmis aenea* (P. MÜLLER)

Vertritt die vorige Art im südlichen Teil des Bezirkes. Es gibt jedoch eine Anzahl von Bächen in denen beide Arten gemeinsam vorkommen: Luegraben, Steinbach, Jeßnitz, Kl. Erlaf u.a.

5. *Elmis rioloides* KUWERT

Diese Art konnte ich bisher nur in der Kl. Erlaf von der Mündung in Wieselburg bis einige Kilometer flußaufwärts, gemeinsam mit *E. maugetii* und *E. aenea* zahlreich erbeuten.

6. *Elmis obscura* (P.MÜLLER)

Von dieser seltenen Art konnte ich nur 1 ♀ am 22. 9. 1980 im Schweinsbach bei Oberndorf nachweisen.

Gattung: *Esolus* MULSANT & REY

Ähnlich wie bei *Elmis aenea* und *Elmis maugetii* vikariieren die beiden im Bezirk festgestellten Arten in der Weise, daß *Esolus parallelepipedus* (P.MÜLLER) die wärmeren Bäche im Norden fast zur Gänze bewohnt und nach Süden zu mehr und mehr auf die Unterläufe beschränkt ist. *Esolus angustatus* (P.MÜLLER) ist im Raum Lunz sehr häufig (Seebach) und in der Flyschzone nur mehr vereinzelt in den Quellregionen anzutreffen. Demzufolge muß es sich bei den Angaben von BEIER (1948) um eine Verwechslung handeln, wenn er für das Lunzer Gebiet hauptsächlich *E. parallelepipedus* anführt.

Trotz intensiver Suche konnte *E. pygmaeus* noch nicht entdeckt werden.

Gattung: *Limnius* ILLIGER

Wie in der vorangegangenen Gattung sind auch hier zwei vikariierende Arten - *L. perrisi* (DUFOR) und *L. volkmari* (PANZER) - nachgewiesen. Und so wie bei *Esolus* wurden auch hier die Namen der beiden Arten von BEIER (1948) verwechselt, denn *Limnius volkmari*, der in den wärmeren Bächen im Norden (Feichsen, Schaubach, Saffenbach) häufig ist, konnte ich in Lunz nicht mehr auffinden. Während im Lueggrabenbach noch beide Arten gemeinsam vertreten sind, dominiert *L. perrisi* im Süden. Wie die beiden *Esolus*-Arten sind auch *Limnius volkmari* und *perrisi* häufig und leicht zu finden.

Limnius opacus, aus dem Waldviertel bekannt, konnte noch nicht entdeckt werden.

Gattung: *Riolus* MULSANT & REY

Wie bei den zwei vorangegangenen Genera gibt es auch hier zwei Arten im Bezirk, die sich jedoch ökologisch anders verhalten. Während *Riolus cupreus* (P.MÜLLER) nur auf die warmen Flyschbäche im Norden beschränkt zu sein scheint (im Feichsenbach massenhaft), kann man *Riolus subviolaceus* (P.MÜLLER) im gesamten Gebiet finden.

Die von BEIER (1948) bearbeitete Species ist demnach nicht *R. cupreus*, wie z.B. auch von HORION und FRANZ (1974) übernommen, sondern in Wahrheit *R. subviolaceus* (siehe auch BERTHELEMY 1969, p.40). Auch der wärmere Seeausrinn, für den BEIER *R. cupreus* als massenhaft angibt, beherbergt nur *R. subviolaceus*!

Gattung: *Oulimnius* DES GOZIS

Die einzige in Österreich bekannte Art der Gattung, *Oulimnius tuberculatus* (P.MÜLLER), kommt auch im Bezirk Scheibbs vor, und findet sich meist vereinzelt in den Flyschbächen im Raum Purgstall. Nur im unteren Schaubach und im Schluechtenbach konnte ich die Art zahlreicher feststellen.

Bemerkenswert ist noch jene Tatsache, daß sämtliche Elmidenarten Österreichs bereits unterhalb von 350 m Seehöhe vorkommen. Es gibt somit keine ausgesprochenen Hochgebirgsarten wie in anderen Familien.

Hydraenidae
(excl. *Limnebius* LEACH)

Gattung: *Hydraena* KUGELANN

Von den 23 in Österreich (19 in NÖ) nachgewiesenen Arten dieser Gattung, konnte ich bisher 15 auch im Bez. Scheibbs feststellen. Zwei weitere Angaben von FRANZ (1974) für *H. palustris* und *H. dentipes* müssen erst überprüft werden.

H. (s.str.) intermedia war bislang nur aus Kärnten bekannt und ist somit neu für Niederösterreich.

1. *Hydraena (s.str.) bohemica* HRBAČEK

Sehr häufig in stehenden Gewässern im gesamten Gebiet (z.B. Antonisee, Seebachlacke), in kleinen detritusreichen Bächen (Schluechtenbach, Schlarassingbach) oder im Uferbereich größerer Flüsse und Bäche (Erlaf/Scheibbs, Seeausrinn in Lunz, Ois), aber stets an Detritus gebunden.

2. *Hydraena (s.str.) intermedia* ROSENHAUER

Von dieser Art konnte ich am 7.6.1980 und 15.8.1980 je zwei Ex. in der Melk einige km vor Oberndorf und am 23.8.1980 1 ♂ im Schlarassingbach bei Purgstall sammeln.

3. *Hydraena (s.str.) morio* KIESENWETTER

Ich konnte diese Art nur in wenigen Quellen in der Umgebung von Scheibbs finden (meist Flysch) - dort aber stets sehr häufig, manchmal weit in den Quellmund vordringend. Oft auf nassem, verrottendem Holz und Laub mit der folgenden Art vergesellschaftet.

4. *Hydraena (s.str.) nigrita* GERMAR

Im Raum Purgstall und Scheibbs überall in größeren und kleineren Fließgewässern mit viel Detritus.

Von FRANZ für Lunz/See gemeldet.

5. *Hydraena (s.str.) riparia* KUGELANN

Viel seltener als *H. bohemica*, mit der sie vergesellschaftet auftritt: Erlaf/Scheibbs, Schluechtenbach und Schlarassingbach, jeweils wenige Ex. unter zahlreichen *H. bohemica*. Die Literaturangaben über Lunz sind wohl auf *H. bohemica* zu beziehen.

6. *Hydraena* (s.str.) *pulchella* GERMAR

Diese in letzter Zeit selten gemeldete Art konnte ich am 22.8.1980 im Schluechtenbach in 5 Ex. erbeuten. Doch auch dieser kleine Bach ist bereits von der Verrohrung bedroht.

7. *Hydraena* (*Hadrenya*) *pygmaea* WATERHOUSE

Selten. Von mir nur im Lueggrabenbach (insg. 4 Ex.) nachgewiesen. Von FRANZ (1974) für Lunz (leg. Knisch) gemeldet.

8. *Hydraena* (*Hadrenya*) *minutissima* STEPHENS

Besonders häufig in größeren Bächen im Uferbereich. Meidet Quellen und Quellbäche. Nachweise: Gr. und Kl. Erlaf, Steinbach, Schweinsbach, Feichsen, Melk, Lueggrabenbach; von Holdhaus bei Lunz gesammelt.

9. *Hydraena* (*Haenydra*) *belgica* D'ORCHYMONT

H. belgica ist in allen Bächen im Raum Purgstall zu finden. Besonders häufig im Schweinsbach (22.9.1980) im Schlarassingbach (23.8.1980) und im unteren Schaubach (18.8.1980). In der Umgebung von Scheibbs und Lunz konnte sie nicht mehr festgestellt werden.

10. *Hydraena* (*Haenydra*) *excisa* KIESENWETTER

Ganz ähnlich wie *H. belgica* verbreitet (im Schlarassingbach häufig), aber im allgemeinen seltener. Bei den aus Lunz gemeldeten Tieren (HORION, 1949), handelt es sich um eine Verwechslung mit *H. gracilis*.

11. *Hydraena* (*Haenydra*) *gracilis* GERMAR

Diese mit Abstand häufigste *Hydraena*-Art findet sich in fast allen Fließgewässern des Bezirkes mit Ausnahme kleiner Quellen und sehr kalter Bäche (z.B. oberer Seebach in Lunz).

12. *Hydraena* (*Haenydra*) *lapidicola* KIESENWETTER

Eine Art der kalten Bäche und Flüsse. In den Flyschbächen im Norden nur vereinzelt zu finden, im Raum Scheibbs auf die Quellregion der Bäche beschränkt und im Raum Lunz sehr häufig (Seebach, Kothbergbach usw.).

13. *Hydraena* (*Haenydra*) *saga* ssp. *alpicola* PRETNER

Auf kältere Fließgewässer und Quellen beschränkt, wo sie *H. gracilis* vertritt.: verschiedene Lueggrabenbachquellen, Seebach (häufig), Trefflingbach, Ois).

14. *Hydraena* (*Haenydra*) *schuleri* GANGLBAUER

Von mir bisher nur in der Melk vor Oberndorf (15.8.1980) und im Steinbach (25.8.1980) in wenigen Ex. nachgewiesen. Nach FRANZ (1974) in einem Nebenbächlein der Ois.

15. *Hydraena* (*Haenydra*) *truncata* REY

Im südlichen Teil des Bezirkes sehr verbreitet und häufig: Ois, Seebach,

Bodingbach. In der Jeßnitz bei St. Anton noch sehr häufig. Weiter nach Norden nur mehr vereinzelt: Lueggrabenbach, Steinbach, Kl. Erlaf. Nicht in Quellen.

Gattung: *Ochthebius* LEACH

Von dieser Gattung wurden bisher nur 6 Arten festgestellt, von denen jedoch zwei faunistisch besonders erwähnenswert sind. Es handelt sich um die Arten *O. granulatus*, der neu für NÖ nachgewiesen werden konnte, sowie um *O. forojuliensis*, der sogar neu für Mitteleuropa ist.

1. *Ochthebius (Henicocerus) granulatus* MULSANT

Am 8.8.1981 sehr zahlreich im Kl. Ötscherbach bei Langau (Raum Lunz) erbeutet. Daneben vereinzelte Funde in der Ois und im Lueggrabenbach.

2. *Ochthebius (Henicocerus) forojuliensis* FERRO

Diese Art repräsentiert den häufigsten Wasserkäfer im Lueggrabenbach (t. Ferro). Auf manchen Granitblöcken kann man oft hunderte Ex. zählen. Von Mai bis November stets anzutreffen. Im Winter gelegentlich auf der Unterseite von Steinen zu finden. Die Art kommt auch noch im Steinbach, in der Jeßnitz, in der Kl. Erlaf und in der Melk/Oberndorf vor, aber weniger zahlreich als im Lueggrabenbach. Außerhalb vom Bez. Scheibbs wurde sie in der Schwechat bei Baden gefunden.

3. *Ochthebius (Henicocerus) exsculptus* GERMAR

Diese Art konnte ich nur im Saffenbach in größerer Zahl auffinden. Daneben auch Vorkommen in der Melk und in der Jeßnitz.

4. *Ochthebius (Henicocerus) gibbosus* GERMAR

Zahlreich in der Jeßnitz bei St. Anton (5.8.1980). Daneben Einzelfunde in der Erlaf bei Scheibbs und im Lueggrabenbach.

5. *Ochthebius (Asiobates) haberfelneri* REITTER

Von einer Schotterbank an der Ois (leg. HABERFELNER) gemeldet. Seitdem nicht mehr gefunden.

6. *Ochthebius (Hymenodes) metallescens* ROSENHAUER

In den meisten Bächen und Flüssen des Bezirkes anzutreffen. Besonders häufig nur in der Jeßnitz bei St. Anton. Manchmal an hygropetrischen Stellen (Lueggraben).

Dytiscidae

Die Arten dieser Familie wurden von F. u. P. Ressler, sowie von H. Rausch besonders im Raum Purgstall gesammelt, woraus eine gewisse Schwerpunktsverlagerung der Fundplätze in Richtung Norden resultiert. Die 58 hier im folgenden aufgezählten Arten, stellen etwa die Hälfte der für Österreich nachgewiesenen Species dar.

1. *Hyphydrus ovatus* (LINNÉ)

Funde in der Umgebung von Purgstall und in der Seebachlacke bei Kienberg.

2. *Guignotus pusillus* (FABRICIUS)

In kleinen Pfützen und im Uferbereich größerer Gewässer stets anzutreffen. Im Flachland häufiger.

3. *Coelambus impressopunctatus* (SCHALLER)

Überall aufzufinden. Von der Ebene bis zum Lunzer Obersee.

4. *Coelambus lautus* (SCHAUM)

Diese nach HORION halobionte Art war in Österreich bisher nur aus Marchegg und dem Burgenland bekannt. Am 6.8.1979 untersuchte ich in der Peutenburger Schottergrube bei Kienberg eine flache und stark der Sonnenbestrahlung ausgesetzte Lehmputze (heute leider zerstört). Dabei fielen mir die kleinen etwa 3-4 mm messenden Käfer auf, deren Oberseite mit einer kleinen Lehmschicht bedeckt war. Aufgrund dieser guten Tarnung - die aufgescheuchten Tiere machten den Eindruck schwimmender Lehmklümpchen, die sich alsbald wieder in kleine Bodenvertiefungen am Grund hineinpaßten - konnte ich nur wenige Ex. sammeln.

5. *Coelambus confluens* (FABRICIUS)

Bisher nur 1 Ex. durch F. Ressler aus einer Regenpfütze einer aufgelassenen Schottergrube in Zehnbach (nahe Purgstall) nachgewiesen. Der Fundplatz ist heute leider zerstört.

6. *Hygrotus inaequalis* (FABRICIUS)

Bisher nur Funde aus dem Flachland. Dort allerdings sehr häufig.

7. *Hydroporus palustris* (LINNÉ)

Diese im Untersuchungsgebiet wohl häufigste Dytiscidenart ist von der Ebene im Norden bis in Höhen von etwa 1400 m im Süden überall anzutreffen.

8. *Hydroporus incognitus* (SHARP)

Im Raum Purgstall und Oberndorf häufig. Daneben auch in der Schottergrube bei Kienberg gefunden.

9. *Hydroporus striola* GYLLENHAL

Ein Exemplar aus Lunz befindet sich im NHM Wien. In neuerer Zeit nicht gefunden.

10. *Hydroporus obscurus* STURM

In den Sphagnum im Leckermos bei Göstling und im Hochmoor bei Neuhaus sehr zahlreich.

11. *Hydroporus marginatus* (DUFTSCHMIDT)

In seichten lehmigen Pfützen im Raum Purgstall häufig. Gelegentlich auch in Bächen und Flüssen: Luegrabenbach, Ois.

12. *Hydroporus planus* (FABRICIUS)

Im nördlichen Teil des Bezirkes sehr häufig in stehenden Gewässern. Auch im unter Uferschotter gelegenen Grundwasser des Feichsenbaches (1.11.1979). Nach Süden zu seltener werdend.

13. *Hydroporus discretus* FAIRMAIRE

Im gesamten Gebiet häufig.

14. *Hydroporus foveolatus* HEER

In den Tümpeln des Dürrnsteingipfels sehr zahlreich.

15. *Hydroporus nigrita* (FABRICIUS)

Von Scheibbs bis zum Dürrnstein (bis ca. 1400 m) häufig. Aus dem Raum Purgstall bisher noch keine Meldung.

16. *Hydroporus memnonius* NICOLAI

Im Raum Purgstall häufig, im Süden seltener.

17. *Hydroporus ferrugineus* STEPHENS

In der Umgebung von Purgstall, Scheibbs und Lunz gefunden. Stets in auffallend kalten Gewässern verschiedenster Art: Quellen, Schmelzwassertümpel, kalte Bäche in großen Höhen. Sehr interessant ist auch das Tarnverhalten der Tiere. Bei einer Störung legen sie die Extremitäten ganz an den Körper und verharren regungslos in dieser Stellung, bis die Gefahr vorüber ist. Dabei kommt ihnen die konturenauflösende braune Fleckenfärbung sehr zugute.

18. *Graptodytes pictus* (FABRICIUS)

Besonders zahlreich in der Seebachlacke. Sonst seltener, obwohl im gesamten Gebiet nachgewiesen.

19. *Deronectes platynotus* (GERMAR)

Ausschließlich in Fließgewässern gefunden: Melk/Oberndorf, Luegrabenbach, Steinbach, Kl. Ötscherbach. Nirgends zahlreich.

20. *Deronectes latus* (STEPHENS)

Bisher nur 3 Ex. von F.Ressl im Feichsenbach und im Schaubach gefangen.

21. *Stictotarsus duodecimpustulatus* (FABRICIUS)

Von dieser Art konnte ich am 18.8.1980 im Schaubach bei Purgstall und am 4. 10.1980 in der Kl.Erlaf bei Zarnsdorf je 3 Ex. erbeuten. Neu für Niederösterreich. Gleichzeitig östlichster bisher bekannt gewordener Fundort.

22. *Potamonectes canaliculatus* (LACORDAIRE)

Neu für Niederösterreich. Am 28. 9. 1980 fand ich einige Ex. in einem Schotterteich im Kl. Erlaftal bei Zarnsdorf (nördl. von Wieselburg), nachdem ich diese Art im November 1979 in Wien erstmals für Österreich nachgewiesen hatte.

23. *Potamonectes depressus* (FABRICIUS)

Aus Lunz/See gemeldet (leg. Curti). Keine Nachweise in jüngerer Zeit.

24. *Potamonectes assimilis* (PAYKULL)

Im Obersee bei Lunz zahlreich. Sonst keine Fundorte im Bezirk.

25. *Oreodytes borealis* (GYLLENHAL)

Im NHM Wien befinden sich mehrere Ex., die von verschiedenen Sammlern in Lunz (ohne genauere Fundortangaben) erbeutet wurden.

26. *Oreodytes septentrionalis* (GYLLENHAL)

In der Gr. Erlaf zwischen Purgstall und Scheibbs, sowie in der Kl. Erlaf bei Zarnsdorf jeweils im Bereich von Schotterbänken und mit *O. rivalis* vergesellschaftet in 3 Ex. nachgewiesen. Von Sauruck auch in Lunz (Belege im NHM Wien) gefunden.

27. *Oreodytes rivalis* (GYLLENHAL)

Unvergleichlich häufiger als die beiden anderen Arten der Gattung. Mehrere hundert Ex. konnten nachgewiesen werden. Mit Ausnahme der warmen Zuflüsse zur Erlaf im Norden des Bezirkes (Schaubach, Feichsenbach) ist diese Species in allen untersuchten Fließgewässern vorhanden. Oft massenhaftes Auftreten: Erlaf, Ois.

28. *Scarodytes halensis* (FABRICIUS)

In langsam fließenden und stehenden Gewässern bisher ausschließlich im nördlichen Teil des Bezirkes gefunden. Dort allerdings sehr zahlreich.

29. *Laccophilus variegatus* (GERMAR)

Je ein Ex. in einem Erlaftotarm bei Purgstall und in einem Fischteich bei St. Anton gefunden.

30. *Laccophilus minutus* (LINNÉ)

Nur ein sicherer Nachweis aus einem Teich auf dem Lampelsberg bei Scheibbs.

31. *Platambus maculatus* (LINNÉ)

In fast allen Fließgewässern des Bezirkes nachgewiesen, manchmal massenhaft: Melk bei Oberndorf. Seltener in stehenden Gewässern.

32. *Agabus chalconotus* (PANZER)

Bislang nur von F. Ressler ausschließlich in der Umgebung von Purgstall gefunden.

33. *Agabus biguttatus* (OLIVIER)

Nur für den Raum Wieselburg und Purgstall zu melden.

34. *Agabus guttatus* (PAYKULL)

Vom Flachland bis ins Gebirge in Quellgerinnen und beschatteten Wald-
bächen überall anzutreffen. Auch oft in Viehtränken.

35. *Agabus melanarius* AUBÉ

Meist in den Höhen um 1000 m im Lunzer Gebiet. In den niedrigeren Hügeln im Norden meist nur vereinzelt.

36. *Agabus bipustulatus* (LINNÉ)

Sehr häufig. Zahlreiche Funde von Wieselburg bis zum Dürrnsteingipfel.

37. *Agabus sturmi* (GYLLENHAL)

Ebenfalls sehr häufig und im gesamten Gebiet nachgewiesen.

38. *Agabus uliginosus* (LINNÉ)

F.Ressl erbeutete in einem beschatteten Sprengtümel bei Pödling (nahe Purgstall) am 27.2.1961 ein Exemplar.

39. *Agabus paludosus* (FABRICIUS)

Von F. Ressler wurden am 10.9.1871 im Schluechtenbach 2 Ex. gefunden.

40. *Agabus nebulosus* (FORSTER)

Diese Art fand ich in der Schottergrube von Purgstall und in einem Schotterteich bei Zarnsdorf.

41. *Agabus affinis* (PAYKULL)

Im NHM Wien liegt ein Ex. aus Lunz vor.

42. *Agabus congener* (THUNBERG)

Im Gebiet der Lunzer Seen nicht selten.

43. *Agabus undulatus* (SCHRANK)

In der Seebachlacke bei Kienberg überaus zahlreich. Sonst nur noch im Lunzer Obersee gefunden.

44. *Ilybius fenestratus* (FABRICIUS)

So wie die vorige Art ist auch *I. fenestratus* nur von der Seebachlacke und vom Lunzer Obersee bekannt.

45. *Ilybius ater* (DE GEER)

Von H. Rausch durch 2 Ex., die er am 8. 5.1970 in einem beschatteten Sprengtümel bei Pödling (nahe Purgstall) erbeutete, nachgewiesen.

46. *Ilybius fuliginosus* (FABRICIUS)

Im ganzen Bezirk häufig. Oft in Lichtfallen.

47. *Ilybius subaeneus* ERICHSON

Nur ein Einzelfund in einem Erlaftotarm bei Purgstall durch F.Ressl am 10.8.1975.

48. *Ilybius obscurus* (MARSHAM)

Von F. Ressl wurde am 25.6.1960 ein Ex. am Licht erbeutet.

49. *Rhantus pulverosus* (STEPHENS)

Überaus häufig im ganzen Bezirk.

50. *Rhantus notatus* (FABRICIUS)

F.Ressl erbeutete am 23.4.1966 1 Ex. in einem Fischteich bei Feichsen.

51. *Rhantus bistratus* (BERGSTRÖSSER)

In der Umgebung von Purgstall und in der Seebachlacke nachgewiesen.

52. *Colymbetes fuscus* (LINNÉ)

Nicht selten in der Umgebung von Purgstall.

53. *Graphoderes cinereus* (LINNÉ)

Nur 1 Ex. im Fischteich bei Feichsen (nahe Purgstall) am 1.7.1969 von F. Ressl gefunden.

54. *Graphoderes austriacus* (LINNÉ)

Im Raum Purgstall nicht selten.

55. *Acilius sulcatus* (LINNÉ)

Zahlreich im ganzen Bezirk. Auch im Hochmoor bei Göstling.

56. *Dytiscus marginalis* LINNÉ

Ebenfalls sehr häufig im gesamten Gebiet zu finden.

57. *Dytiscus circumflexus* FABRICIUS

F.Ressl konnte am 1.5.1966 1Ex. dieser Art im Fischteich bei Feichsen fangen.

58. *Cybister lateralimarginalis* (DE GEER)

Den einzigen Nachweis für diese Art erbrachte F. Ressl am 3. 7. 1957 durch den Fang eines Tieres in Purgstall.

Die Angaben für drei weitere Species (*Bidessus nasutus*, *Coelambus parallelogrammus* und *Hydroporus dorsalis*), die nach FRANZ (1974) in Lunz vorkommen sollen, konnten in jüngster Zeit nicht bestätigt werden.

Abschließend möchte ich Herrn F. Ressler (Purgstall) für die Überlassung seiner Funddaten und des von ihm gesammelten Materials herzlichst danken.

Nach Abschluß des Manuskriptes wurde noch eine weitere interessante Dytisciden-Art gefangen: *Bidessus delicatulus* (SCHAUM), Kl. Erlaf bei Zarnsdorf, leg. M. Jäch und J. Preuler.

Literatur:

- BEIER, M., 1948: Zur Kenntnis von Körperbau und Lebensweise der Helminthen. EOS, Bd. 24, 123-211, Madrid.
- BERTHÉLEMY, C., 1966: Recherches écologiques et biogéographiques sur les Plécoptères et Coléoptères d'eau courante (Hydraena et Elminthidae) des Pyrénées. Annls Limnol., 2 (2): 227-458.
- BERTHÉLEMY, C., 1969: Sur quelques Hydraena et Elminthidae de Grèce (Coléoptères). Biologia Gallo-Hellenica, 2 (1): 35-43.
- BREHM, V. & RUTTNER, F., 1926: Die Biocoenosen der Lunzer Gewässer. Int. Rev. Hydrobiol. 16, 330-392.
- FRANZ, H., 1974: Coleoptera 1. Teil, umfassend die Familien Cicindelidae bis Staphylinidae. - In: FRANZ, H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 3, Innsbruck.
- HORION, A., 1941: Faunistik der deutschen Käfer 1, Krefeld, p. 367-450.
- HORION, A., 1949: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer 2, p. 1 - 31, Frankfurt/Main.
- HORION, A., 1955: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer (Macroductylia) 4, p. 142-186, München.
- RESSL, F., 1980: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt 1. Verlag: R.u.F. Radinger, Scheibbs.
- WAWRIK, F., 1954: Der Ursprungsbach. Unsere Heimat 25, 1-2, 16pp.

Zusammenfassung:

Durch intensive faunistische Untersuchungen im politischen Verwaltungsbezirk Scheibbs (Niederösterreich) konnte ein Verbreitungsbild für die Arten der Wasserkäferfamilien *Elmidae*, *Hydraenidae* (excl. *Limnebius*) und *Dytiscidae* in diesem Gebiet erstellt werden. Gleichzeitig wurden dadurch einige Determinationsfehler früherer Autoren richtiggestellt. *Ochthebius* (*Henicocerus*) *forojuliensis* FERRO konnte erstmals für Mitteleuropa nachgewiesen werden.

Summary:

By faunistic investigations in the district of Scheibbs (Lower Austria) the distributional patterns of the species of the waterbeetle families *Elmidae*, *Hydraenidae* (excl. *Limnebius*) and *Dytiscidae* have been worked out. At the same time several mistakes of determination caused by previous authors have been corrected. The occurrence of *Ochthebius* (*Henicocerus*) *forojuliensis* FERRO in Central Europe is reported for the first time.

Anschrift des Verfassers: Manfred Jäch, Lueggraben 5
A-3270 Scheibbs-Neustift

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [56_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Wasserkäfer des Bezirkes Scheibbs \(NÖ\) \(Col. Elmidae, Hydraenidae excl. Limnebius, Dytiscidae\). 75-88](#)